

Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler – Der Trend ist positiv!

Nach den Einschränkungen der Corona-Jahre ist auch im Sport eine Rückkehr zu einer wohlthuenden Normalität spürbar. So traf sich die Osnabrücker Sportfamilie am Freitag erstmals seit 2019 zur Ehrung ihrer besonders erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler in der Osnabrückhalle, nachdem es im letzten Jahr nur eine kleinere Ehrungsveranstaltung in der VereinsSporthalle Limberg gab.



Oberbürgermeisterin Katharina Pötter dankte in ihrer Begrüßungsrede den Sportler:innen für ihr unermüdlichen Einsatz und wies auf die gute Sportförderung in der Stadt hin. Sie zeigte sich darüber erfreut, dass immer mehr Sportarten ausgezeichnet werden, was für eine bunte Osnabrücker Sportlandschaft spricht.

In der von Susanne Brans moderierte Zeremonie wurden anschließend 123 Sportler und Sportlerinnen für ihre Leistungen von der Oberbürgermeisterin sowie der Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses Petra Knabenschuh und dem SSB-Vorsitzenden Dieter Brockfeld ausgezeichnet. Das sind zwar noch nicht so viele wie vor Corona, der Trend zeigt aber eindeutig nach oben. Die Ehrennadel in Gold wurde 17-mal, in Silber 20-mal und in Bronze 24-mal in insgesamt 16 Sportarten verliehen. Erstmals dabei waren Sportarten wie Olympisches Gewichtheben und Poolbillard.

Mit der Ehrenplakette der Stadt Osnabrück wurde Jürgen Bussmann ausgezeichnet. Der Vorsitzende der TSG Burg Gretesch leitet seit 25 Jahren ehrenamtlich die Geschicke seines Vereins. In seinem Wirken hat er die TSG Burg Gretesch geprägt und zu einem gesunden Großsportverein ausgebaut. Er hat in seinem Wirken maßgeblich zur Weiterentwicklung der Vereinsanlagen als auch des Sportparks Gretesch beigetragen. Außerordentliche Verdienste erwarb sich Jürgen Bussmann für seinen Einsatz zur Integration von Geflüchteten. Seit Jahren beherbergt die TSG Burg Gretesch geflüchtete Menschen im Vereinsheim. Damit setzt Jürgen Bussmann einen Maßstab, der weit über Osnabrück hinaus vorbildlich ist.